

Arbeitskreis 5 Innenentwicklung

Protokoll der 25. Sitzung am 30.11.2011

Ort: Schützenheim, Hausen

Beginn: 18.30 Uhr

Anwesend: Hans Dieter Wahl Werner Filbrich Bernhard Lernhard
 Manfred Schmid Jörg Müller Erich Bock
 Albert Meier Werner Moser Uta Bauer

Entschuldigt: Lukas Filbrich, Werner Glenk, Franz Beutmüller

Gäste: Frau Glanzer, etwas später Herr Daurer

1. TOP: Maßnahmenkatalog

Frau Glanzer vom Planungsbüro Daurer möchte die Maßnahmen, die als wichtig vom Arbeitskreis festgestellt wurden, einzelnen Orten bzw. Adressen zuordnen und die Anzahl etc. festlegen, um daraus für den Förderantrag Summen ermitteln zu können.

Herr Daurer stellt klar, dass die Maßnahmensumme - anders als im Gemeindeboten dargestellt - keineswegs feststeht. Es ist unbedingt notwendig, Geld in die Hand zu nehmen, wenn die Jugend am Ort gehalten werden soll!

Hausen

1. Werner Filbrich schlägt vor, dass Herr Daurer dem Gemeinderat die Dorferneuerung näher bringen sollte, da es den Anschein hat, dass dieser über die Kosten und Ziele eines Dorferneuerungsverfahrens nicht richtig informiert sein könnte.
2. Leerstandsborse mit Beratung
Die geplante Leerstandsborse mit Vernetzung der Besitzer und der Interessenten könnte sofort beginnen, da sie einerseits nicht förderfähig und andererseits mit geringen Kosten verbunden ist, falls sich ein oder mehrere Freiwillige finden, die das auf der Homepage der Gemeinde gestalten wollten. Die Beratung der Besitzer leerstehender oder ungenutzter Gebäude könnte bereits jetzt durch Architekten, Denkmalpfleger und Energieberater erfolgen, zumindest jedoch die Organisation dieses Beratungsangebotes.
3. Gastwirtschaft Elsa Heichele
Nutzung durch einen eventuellen "Förderverein Hausen"? Oder einen Förderverein für die ganze Gemeinde? Denkbar wären Nutzungen als Museum, Büro- und Geschäftsräume für kleinere Unternehmen, Veranstaltungen, Ausschank? Einrichtung einer Mosterei? Anlaufstelle für Bürger? - Ideen werden gerne entgegengenommen!
4. Fußwege verbessern
5. Schrottplatz Hausen
Da es sich um ein Privatgelände handelt, muss ein Konsens mit dem Eigentümer gefunden werden, was etwa eine Eingrünung im Zuge des Gehwegbaues oder ähnliche Verschönerungsmaßnahmen betrifft.

Gemeindeentwicklung Villenbach



6. Errichtung von Begrüßungstafeln
7. "Haustafeln" an historisch bedeutenden Gebäuden oder Orten, die die Bürger und Besucher über die Geschichte informieren, auch an Hausnamentafeln ist gedacht (siehe Geschichtslehrpfad, siehe Hausnamen in der Ortschronik)
8. Errichtung einer Info-Tafel zu Gewerbetrieben und öffentlichen Einrichtungen im Bereich der Elsa (oder bei der Bushaltestelle, wegen der besseren Parkmöglichkeiten?!?)
9. Sitzgelegenheiten - Siehe 1., bei der Elsa, bei der Kapelle und entlang des Radweges
10. Große Bäume am Ortseingang, zusätzlich eventuell eine Verengung der Straße am Ortseingang, um den Ort für Verkehrsteilnehmer optisch erkennbar zu machen und die Geschwindigkeit zu reduzieren.

Villenbach

1. Rückbau des Rathauses in Richtung der ursprünglichen Ansicht des ehemaligen Feuerwehrhauses (d. h. das ursprüngliche Tor z. B. als Fenster wieder sichtbar machen). Der Einbau mehrerer kleiner Wohnungen ist angedacht, um Wohnraum für Junge und alleinstehende ältere Bürger zu schaffen (das ist aber nicht förderfähig). Bernhard Lernhard spricht an, daß dringend Archivräume gesucht werden, die die Räume der Gemeindeganzlei ideal wären, Platz für eine Wohnung bliebe dennoch.
2. Feuerwehrhaus
Aus optischen Gründen wird ein Anbau an die VR-Bank abgelehnt. Man würde vom Friedhof aus nur eine riesige Wand sehen. Vom AK aus wird das Ungerhaus oder ein Neubau südlich vom Friedhof vorgeschlagen (oder bei der alten Tankstelle). Der Anbau an die VR-Bank wird auch verkehrstechnisch als nicht optimal empfunden. Bei der Alternative Ungerhaus könnten die Räume in diesem Gebäude zusätzlich als Unterstellmöglichkeit für die Geräte vom Gartenbauverein genutzt werden, zudem auch vom Theater und vom Chor. Als nachteilig beim Standort VR-Bank wird auch die Dachschräge oben im Dachgeschoß empfunden.
3. Fußwege
Die Gehwege, die sich momentan teils in Privatbesitz befinden, sollen wieder besser gangbar und attraktiver gestaltet werden.
4. Sportheim/Freilichtbühne
Anbau ans Sportheim zur Nutzung als Jugendtheater, Renovierung und Umbau der Gebäude der Freilichtbühne (z. B. Funktionsgebäude dämmen zur besseren Nutzbarkeit in Sommer und Winter)
5. Vereinsräume
Die Musiklehrerin sucht dringend einen Übungsraum, wie in Punkt 2 genannt, betrifft dies auch mehrere Vereine bzw. das Archiv, mit Unterlagen, die nicht verlorengehen sollen, aber dennoch trocken und nicht frei zugänglich gelagert werden müssen (z. B. alte Schuldokumente). Ungerhaus? Der Hof mit den schönen Toren gegenüber vom Wipfler (zumindest der Stadelbereich - Abklärung mit dem Eigentümer über Mitbenutzung des Gebäudes abklären!).
6. Immobilienbörse – siehe Hausen
7. Jugendheim
Optische Aufwertung der Westfassade, z.B. durch Spalierbaum
8. Ortstafeln – siehe Hausen
9. Kirchenmauer
Kletterpflanzen und Spalierbäume zur optischen Aufwertung pflanzen. (Die Sanierung durch die Kirche wäre 2012 geplant.)
10. Gewerbeinformationen

Gemeindeentwicklung Villenbach



Siehe Hausen, Standorte an Bushaltestelle und am Jugendhaus wären gut.

11. Künstlercafé
Ungerhaus? Stadel des schönen Bauernhofes geg. Wipfler? (Es geht hier um Bilderausstellungen etc., nicht um Konkurrenz zum Wipfler!)
12. Sitzgelegenheiten
Es sollen 6 bis 8 Sitzgelegenheiten geschaffen werden
13. Haustafeln – siehe Hausen
14. Bäume an den Ortseingängen
siehe Hausen, speziell die Nordseite des Ortes wäre ein Unfallschwerpunkt, hier wäre eine optische Verengung sinnvoll
15. Mühlenwanderweg
evtl. Abgabe an den Arbeitskreis Ökologie.
Wie bisher sollen Mühlenführungen und Wanderungen zu historischen und ökologisch bedeutsamen Stellen stattfinden.

Ende: 21.45 Uhr

Nächste Termine:

Sprecherstammtisch:
Mittwoch, den 18.01.2012

Villenbach, den 17.01.2012

Uta Bauer und Hans Dieter Wahl
